

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden 1914

22 (15.8.1914)

Schulverordnungsblatt

für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 15. August

1914.

Inhalt.

I. Landesherrliche Entschliessungen.

II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts:

Die Übernahme von Lehramtspraktikanten in den staatlichen höheren Schuldienst betreffend.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen im Jahr 1914 betreffend.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe im Jahr 1914 betreffend.

Die Erste Prüfung der Haushaltungslehrerinnen betreffend.

Die Lehrerinnenprüfung am Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend.

III. Dienstmeldungen.

IV. Diensterledigungen.

V. Todesfälle.

VI. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbe- und Handelschulwesens:

Landesherrliche Entschliessungen.

Dienstmeldungen.

I. Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 1. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Professor Dr. Eduard Ulrich am Gymnasium in Lahr das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 29. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Augustin Brachat an der Volksschule in Gailingen das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 6. August d. J. gnädigst geruht,

den Hilfsreferenten im Ministerium des Kultus und Unterrichts, Geheimen Regierungsrat Ludwig Mathy, seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend, unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf 1. Oktober 1914 in den Ruhestand zu versetzen;

den Gymnasiumsdirector Otto Kunzer in Offenburg und den Kreisschulrat Gustav Künkel in Konstanz unter Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zu Hilfsreferenten im Ministerium des Kultus und Unterrichts zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 17. Juli d. J. gnädigst geruht, den Nachbenannten unter Verleihung des Titels „Schulkommissär“ etatmäßige Stellen als zweite Beamte der Kreisschulämter zu übertragen, und zwar:

dem Reallehrer Friedrich Seeber am Lehrerseminar in Meersburg beim Kreisschulamt Baden und

dem Reallehrer Friedrich Kemm am Gymnasium in Bruchsal beim Kreisschulamt Mannheim.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 17. Juli d. J. gnädigst geruht, den Professor Friedrich Demoll am Gymnasium in Konstanz seinem untätigsten Ansuchen entsprechend wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf 12. September d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. Juli d. J. gnädigst geruht, den Oberreallehrer Christoph Schmitt am Gymnasium in Lahr auf sein untätigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf 12. September d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. Juli d. J. gnädigst geruht, dem Hauptlehrer Karl Stehlin an der Volksschule in Karlsruhe unter Ernennung desselben zum Rektor die Stelle als zweiter Beamter beim Volksschulrektorat Karlsruhe zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 25. Juli d. J. gnädigst geruht, den Professor Joseph Weber an der Höheren Mädchenschule mit Seminar-
kursen in Freiburg zum Direktor der Höheren Mädchenschule in Offenburg zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 25. Juli d. J. gnädigst geruht,
in gleicher Eigenschaft zu versetzen
die Professoren

Dr. Heinrich von Müller am Gymnasium in Karlsruhe, Adolf Metzger am Gymnasium in Durlach und Oskar Lang am Realgymnasium mit Realschule (Lessingschule) in Mannheim an das Gymnasium in Heidelberg;

Rudolf Ebner am Realgymnasium in Ettenheim an das Gymnasium in Konstanz;

Dr. Robert Karch an der Höheren Mädchenschule mit Mädchenoberrealschule (Eiselotteschule) in Mannheim an das Gymnasium in Lahr;

Karl Bender an der Höheren Bürgerschule in Hornberg unter Enthebung von der Leitung dieser Anstalt an das Gymnasium in Durlach;

Gustav Rieger am Realgymnasium (Humboldtschule) in Karlsruhe an das Gymnasium in Karlsruhe;

die nachgenannten Lehramtspraktikanten zu Professoren an den jeweils beigesetzten Anstalten zu ernennen:

Otto Eichhorn aus Tauberbischofsheim am Gymnasium in Konstanz,

Dr. Wilhelm Schick aus Sinsheim am Gymnasium in Durlach,

Dr. Hermann Kling aus Dörlinbad am Karl Friedrichsgymnasium in Mannheim,

Hermann Wilhelm aus Freiburg am Gymnasium in Wertheim und

Eduard Batt aus Wittnau am Gymnasium in Bruchsal.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 25. Juli d. J. gnädigst geruht,

in gleicher Eigenschaft zu versehen

die Professoren

Erwin Pfeiffer an der Höheren Mädchenschule in Lahr an die Lessingschule (Höhere Mädchenschule mit Gymnasialabteilung) in Karlsruhe,

Erwin Schell an der Realschule in Oberkirch an die Fichteschule (Höhere Mädchenschule) in Karlsruhe,

Emil Hirsch am Gymnasium in Bruchsal und Alfred Beuttel an der Oberrealschule in Mannheim an die Höhere Mädchenschule mit Seminarkursen in Heidelberg,

Dr. Eugen Thoma am Realprogymnasium mit Realschule in Ettlingen an die Hildaschule (Höhere Mädchenschule) in Pforzheim;

die nachgenannten Lehramtspraktikanten zu Professoren zu ernennen und zwar:

den Lehramtspraktikanten Dr. Karl Schmidt aus Wehr an der Lessingschule (Höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung) in Karlsruhe, und

den Lehramtspraktikanten Heinrich Wild aus Steinsfurt an der Fichteschule (Höheren Mädchenschule) in Karlsruhe.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 28. Juli d. J. gnädigst geruht,

in gleicher Eigenschaft zu versehen

die Professoren

Valentin Michel von der Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden, Dr. Otto Möll von der Hildaschule (Höheren Mädchenschule) in Pforzheim und Julius Maier von der Realschule in Wiesloch an das Realgymnasium mit Oberrealschule in Freiburg i. Br.,

Jakob Sebold von der Oberrealschule in Offenburg, Dr. Fritz Winther von der Realschule in Achern und Alfred Gehn von der Realschule in Ladenburg an die Lessingschule (Realgymnasium mit Realschule) in Mannheim,

Friedrich König von der Realschule in Eberbach an die Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden,

Ernst Ritter von der Lessingschule (Realgymnasium mit Realschule) in Mannheim an die Oberrealschule in Freiburg i. Br.,

Dr. Josef Raffewitz vom Gymnasium in Lahr an die Oberrealschule in Heidelberg,

Josef Kolb von der Realschule in Achern an die Oberrealschule in Mannheim,

Dr. Hermann Rieder vom Realgymnasium mit Oberrealschule in Billingen an die Oberrealschule in Offenburg;

den Direktor der Realschule in Tauberbischofsheim Dr. Emil Zimmermann unter Enthebung von der Leitung dieser Anstalt zum Professor an der Oberrealschule in Mannheim zu ernennen;

die nachbenannten Lehramtspraktikanten mit Wirkung vom Beginne des neuen Schuljahres — 14. September 1914 — zu Professoren an den jeweils beigesetzten Anstalten zu ernennen:

Gustav Schütt von Staufen an der Humboldtschule (Realgymnasium) in Karlsruhe,

Franz Berger II von Karlsruhe und Dr. Guido Deß von Vorderlehengericht an der Goetheschule (Realgymnasium mit Gymnasialabteilung) in Karlsruhe,

Anton Albecker von Forchheim und Philipp Häffner von Mannheim am Realgymnasium I in Mannheim,

Dr. Wilhelm Högen von Heidelberg an der Lessingschule (Realgymnasium mit Realschule) in Mannheim,

Dr. Anton Herzog von Konstanz an der Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden,

Otto Linz von Kleinlausenburg und Hans Embacher von Mannheim an der Oberrealschule in Mannheim,

Josef Müßler von Offenburg, Karl Bögner von Eberbach und Eugen Bury von Wahlwies an der Oberrealschule in Offenburg,

Dr. Paul Geiger von Ladenburg und Wilhelm Liebherr von Stockach an der Oberrealschule in Pforzheim

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 28. Juli d. J. gnädigst geruht,

in gleicher Eigenschaft zu versehen:

die Professoren

Dr. Stefan Kraft von der Realschule in Bretten an das Realgymnasium mit Oberrealschule in Billingen,

Emil Hetterich vom Realgymnasium mit Oberrealschule in Billingen, Jakob Ziegler vom Realgymnasium in Ettenheim und Ernst Dieß von der Realschule in Rheinbischofsheim

an das Realprogymnasium mit Realschule in Ettlingen,

Philipp Stein von der Realschule in Triberg an die Realschule in Achern,

Friedrich Förster von der Realschule in Bretten und Ferdinand Gersbach von der Realschule in Radolfzell an die Realschule in Oberkirch,

Ludwig Ruhn von der Realschule in Bretten an die Realschule in Hadolfszell,
 Josef Spitznagel vom Realprogymnasium mit Realschule in Ettlingen an die Realschule in Rheinbischofsheim;

die nachbenannten Lehramtspraktikanten mit Wirkung vom Beginn des Schuljahres 1914/15 zu Professoren an den jeweils beigezeichneten Anstalten zu ernennen:

Josef Köbele von Kohlenbach und Richard Schütt von Stausen am Realgymnasium in Ettenheim,

Gustav Bauer von Heidelberg, Karl Eckert von Bortal und Dr. Oskar Tenz von Freiburg i. Br. am Realgymnasium mit Oberrealschule in Billingen,

Franz Seiler von Oberwasser am Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut,

Otto Braun von Unterschüpf, Max Meuret von Badnang (Württemberg) und Julius Stöbe von Karlsruhe an der Realschule in Bretten,

Hermann Wittemann von Buchen an der Realschule in Eberbach,

Friedrich Grundel von Kempen a. Rh. an der Realschule in Ladenburg,

Paul Sättle von Dürnheim an der Realschule in Triberg,

Anton Grimmig von Zusenhofen und Hans Stiewing von Mannheim an der Realschule in Wiesloch.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 28. Juli d. J. gnädigst geruht, die Lehramtspraktikantin Georgine Segauer aus Karlsruhe zum Professor an der Liselotteschule — Höhere Mädchenschule mit Mädchenoberrealschule — in Mannheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 28. Juli d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Eduard Ullrich am Gymnasium in Lahr seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste wegen leidender Gesundheit auf Schluß des laufenden Schuljahres in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 6. August d. J. gnädigst geruht,

den Professor Leo Seger am Friedrichsgymnasium in Freiburg zum Direktor des Gymnasiums in Offenburg und

den Professor Dr. Fritz Bucherer am Gymnasium in Heidelberg zum Direktor des Reuchlinggymnasiums in Pforzheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 6. August d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Albert Kunzemüller an der Lessingschule — Realgymnasium mit Realschule — in Mannheim zum Direktor der Realschule in Tauberbischofsheim zu ernennen.

II. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Die Übernahme von Lehramtspraktikanten in den staatlichen höheren Schuldienst betreffend.

Aufgrund des § 22 der Verordnung vom 18. Juli 1913, die praktische Ausbildung und die Beschäftigung der Lehramtspraktikanten betreffend, sind von den Lehramtspraktikanten, denen Ende Juli d. J. das Zeugnis der Anstellungsfähigkeit zuerkannt worden ist, die nachgenannten in den staatlichen höheren Schuldienst übernommen worden:

I. Aus der altphilologischen Abteilung:

Eckstein, Franz, von Urloffen.

II. Aus der neuphilologisch-historischen Abteilung:

Alberts, Hans, von Avigliana (Italien).

III. Aus der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung:

Armbruster, Dr. Ludwig, von Markdorf,

(mit Anstellungsfähigkeitszeugnis von Ostern 1914).

Karlsruhe, den 12. August 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Fischer.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen im Jahr 1914 betreffend.

Nachgenannte Böglinge des Oberkurses des Lehrerseminars in Ettlingen sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Abele, Edgar, von Stuttgart,

Adrian, August, von Mannheim,

Amend, Otto, von Reicholzheim,

Bärle, Alois, von Waldshut,

Bauer, Otto, von Balsbach,

Becker, Hugo, von Reibshheim,

Bender, Hellmut, von Meersburg,

Berberich, Leo, von Heckfeld,

Bischoff, Karl, von Reichenau,

Bopp, Christian, von Allfeld,

Brand, Friedrich, von Oberkirch,

Burkhard, Walter, von Billingen,

Dengel, Anton, von Karlsruhe,

Dittmann, Markus, von Werbach,
 Dürr, Alois, von Bilsingen,
 Eckl, Karl, von Nürnberg,
 Eisinger, Hermann, von Hilpertsau,
 Engert, Alfons, von Grünsfeld,
 Freischlag, Ottmar, von Werbach,
 Freund, Joseph, von Gamburg,
 Fritsch, Joseph, von Emmendingen,
 Gärtner, Karl, von Rheine in Westfalen,
 Geier, August, von Königheim,
 Genannt, Karl, von Bauerbach,
 Grab, Adolf, von Pforzheim,
 Gramlich, Friedrich, von Tauberbischofsheim,
 Haag, Wilhelm, von Eberbach,
 Haas, Erwin, von Karlsruhe,
 Hahn, Julius, von Rüst,
 Hahner, Karl, von Werbachhausen,
 Hangartner, Ferdinand, von Kielasingen,
 Harbrecht, Otto, von Obrißheim,
 Hauser, Joseph, von Emmendingen,
 Heckel, Gustav, von Ladenburg,
 Heizmann, Paul, von Freiburg,
 Joerger, Karl, von Baden,
 Joos, Herbert, von Tiengen, N. Waldshut,
 Keller, Alois, von Selbacherhof,
 Keller, Friedrich, von Böhlingen,
 Kneer, Eugen, von Nottenburg a. N.,
 Krämer, Michael, von St. Ilgen, N. Heidelberg,
 Kraus, Johann, von Böllen,
 Kraut, Franz, von Reibzheim,
 Künzig, Robert, von Rippberg,
 Kuhn, Ernst, von Reinhardtsachsen,
 Kuhn, Konstantin, von Reinhardtsachsen,
 Lindenfels, Hermann, von Obergrombach,
 Löhle, Karl, von Hohentengen,
 Mannhart, Alfred, von Herbolzheim,
 Markert, Otto, von Bauerbach,
 Meier, Otto, von Eitenheimweiler,
 Meny, Eberhard, von Niden,
 Mizel, Pius, von Baden-Lichtental,

Müller, Hermann, von Großallmerspann,
 Nägele, Ernst, von Grafenhausen, A. Bonndorf,
 Neckermann, Ferdinand I, von München,
 Neckermann, Ferdinand II, von Dittigheim,
 Neuburger, Joseph, von Baiertal,
 Neugart, Leopold, von Lannheim,
 Oberbauer, Wilhelm, von Mannheim,
 Philipp, Julius, von Schwellingen,
 Kemmler, Wilhelm, von Schwellingen,
 Scheu, Otto, von Winterispüren,
 Schieß, Karl, von Singen, Amt Konstanz,
 Schmidt, Julius, von Kadelburg,
 Schuler, Friedrich, von Heidelberg,
 Schwarz, Hermann, von Rezweiler i. G.,
 Sperle, Friedrich, von Bruchsal,
 Stadelhofer, Ludwig, von Wollmatingen,
 Sturm, Erwin, von Hütten,
 Bächt, Emil, von Wessental,
 Volkert, Karl, von Lauda,
 Waldvogel, Oskar, von Billingen,
 Weimer, Wilhelm, von Pforzheim,
 Weinmann, Ignaz, von Eberbach,
 Wünsch, Justus, von Unterbalbach,
 Würzberger, Karl, von Rülshheim,
 Zoller, Ludwig, von Karlsruhe,
 Zubrod, Adam, von Tauberbischofsheim;

ferner auf Grund bestandener Nachprüfung:

Hausler, Max, von Neustadt i. Schw.

Karlsruhe, den 6. August 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor.

S. B.

Dr. Armbruster.

Bahl.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe im Jahr 1914 betreffend.

Nachgenannte Zöglinge des Oberkurses des Lehrerseminars I in Karlsruhe sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Ackermann, Richard, von Karlsruhe,
 von Au, Albert, von Suchenfeld,
 Autenrieth, Karl, von Bretten,
 Backfisch, Eugen, von Eberbach a. N.,
 Badenbach, Johann, von Schwetzingen,
 Barth, Max, von Baldkirch,
 Beck, Albert, von Hoffenheim,
 Böhler, Fritz, von Deidesheim (Rheinpfalz),
 Böhler, Wilhelm, von Heidelberg,
 Eberhardt, Albert, von St. Blasien,
 Edel, Otto, von Göbbrichen,
 Erb, Alfred, von Karlsruhe-Kintheim,
 Erles, Friedrich, von Kandern,
 Fath, Heinrich, von Mannheim,
 Fekenbecker, Friedrich, von Hoffenheim,
 Fichtner, Otto, von Unteröwisheim,
 Frey, Hellmuth, von Söllingen, A. Durlach,
 Frey, Wilhelm, von Neckarelz,
 Freyer, Richard, von Stuttgart,
 Furrer, Otto, von Karlsruhe-Rüppurr,
 Gmelin, Heinrich, von Einsheim,
 Gränacher, Franz, von Karlsruhe,
 Haag, Jakob, von Kälbertshausen,
 Hamm, Emil, von Auerbach, A. Durlach,
 Hanser, Karl, von Karlsruhe,
 Hartlieb, Karl, von Schwetzingen,
 Hasler, Fritz, von Schwetzingen,
 Hellinger, Friedrich, von Konstanz,
 Heß, Karl, von Achern,
 Hupp, Georg, von Mannheim,
 Jacob, Hermann, von Sennfeld,
 Jzhöfer, Paul, von Höhefeld,
 Kaufmann, Adolf, von Leutschneurent,
 König, Otto, von Mosbach,
 Kopp, Ernst, von Karlsruhe,
 Kraft, Emil, von Karlsruhe,

Kraus, Alfred, von Sand,
 Leibinger, Adolf, von Straßburg i. G.,
 Linder, Wilhelm, von Eckartsweier,
 Mack, Heinrich, von Schriesheim,
 Mayer, Heinrich, von Hagenbach,
 Menzer, Georg, von Waldwimmersbach,
 Meurer, Adolf, von Lahr,
 Müller, Otto, von Baldangelloch,
 Münch, August, von Strümpfelbrunn,
 Neureuther, Adolf, von Bohrbach,
 Palm, Wolfgang, von Mosbach,
 Pfeifer, Karl, von Lauda,
 Reiser, Karl, von Karlsruhe,
 Ringwald, Emil, von Karlsruhe,
 Rittmayer, Oskar, von Memmingen, Bayr. Allgäu,
 Roth, Otto, von Ruzheim,
 Rückert, Adam, von Höhesfeld,
 Sauer, Wilhelm, von Karlsruhe,
 Schneider, Ernst, von Mannheim,
 Schöller, Rudolf, von Euzberg, D.-A. Maulbronn,
 Scholl, Valentin, von Dossenheim,
 Schübel, Otto, von Eichel,
 Schüßler, Adam, von Laudenbach, A. Weinheim,
 Schuhr, Karl, von Karlsruhe,
 Schuhmacher, Paul, von Karlsruhe,
 Schumacher, Adolf, von Gräfenhausen, D.-A. Neuenbürg,
 Sebastian, Fritz, von Rheinbischofsheim,
 Siefert, Eduard, von Oberdielbach,
 Spielberger, Johann, von Ruit,
 Stephan, Adolf, von Moosbrunn,
 Bollmer, Hermann, von Dietlingen,
 Weber, Max, von Pforzheim,
 Weier, Hermann, von Plankstadt,
 Weller, Fritz, von Lichtenau,
 Wendling, August, von Schillingstadt,
 Wenger, Artur, von Kürnbach,
 Wenger, Hermann, von Kürnbach,
 Wörner, Fritz, von Brehmen,
 Wolfmüller, Ernst, von Karlsruhe,
 Zimmermann, Alfred, von Karlsruhe,

Zimmermann, Arthur, von Karlsruhe,
 Zimmermann, Heinrich, von Karlsruhe,
 Zollikofer, Adolf, von Karlsruhe,
 Zwickel, Theodor, von Karlsruhe;

ferner aufgrund bestandener Nachprüfung:

Wolf, Edgar, von Mez.

Karlsruhe, den 6. August 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor.

J. B.

Dr. Armbruster.

Bahl.

Die Erste Prüfung der Haushaltungslehrerinnen betreffend.

Aufgrund einer am 28. Juli d. J. stattgehabten Prüfung in Haushaltungskunde am Lehrerinnenseminar des Badischen Frauenvereins — Abteilung I — in Karlsruhe sind folgende Kandidatinnen zur Erteilung dieses Unterrichts an Volksschulen für befähigt erklärt worden:

Albiez, Maria, von Rickenbach,

Amberg, Agnes, von Schaffhausen,

Amberg, Grete, von Karthaus b. Trier,

Armbruster, Auguste, von Wolfach,

Beideck, Thekla, von Neckargerach,

Berner, Elise, von Kandern,

Bührer, Marie, von Haslach,

Dahm, Margarete, von Züttlingen,

Freyler, Elisabeth, von Herbolzheim,

Herr, Hedwig, von Freiburg i. Br.,

Hummel, Emma, von Plittersdorf,

Irion, Emma, von Karlsruhe,

Künzig, Emilie, von Rippberg,

Mayer, Luise, von Karlsruhe,

Petry, Elisabeth, von Freiburg i. Br.,

Rödel, Wilhelmine, von Büchenbronn,

Rutschmann, Antonie, von Freiburg i. Br.,

Simon, Josepha, von Pfaffenweiler,

Speckner, Elisabeth, von Wertheim,

Stork, Karoline, von Sinzheim,

Sutter, Marie, von Sembach (Pfalz),
 Barolli, Hilda, von Untergrombach,
 Weiß, Lina, von Bruchsal.

Karlsruhe, den 29. Juli 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

J. B.:

Reim.

Baumgraz.

Die Lehrerinnenprüfung am Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend.

Zum Monat Oktober d. J. findet Termin für die Erste sowie für die Höhere Lehrerinnenprüfung statt und zwar werden diese beiden Prüfungen am Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe abgehalten.

Der Höheren Lehrerinnenprüfung können sich nach § 11 der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 (Schulverordnungsblatt 1885 Nr. I) nur solche Kandidatinnen unterziehen, welche spätestens in der ersten Hälfte des Jahres 1913 die Erste Lehrerinnenprüfung bestanden haben.

Anmeldungen mit den in der angegebenen Verordnung verlangten Zeugnissen und weiteren Beilagen, sowie der genauen Angabe, ob die Prüfungsbewerberin die Erste oder die Höhere Lehrerinnenprüfung abzulegen gedenke, sind bis zum 30. September d. J. an das Großherzogliche Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Diejenigen Kandidatinnen, welche zugleich die Prüfung in der Religionslehre ablegen wollen, haben ihrer Anmeldung eine Erklärung darüber auf besonderem Blatte beizulegen, welche außerdem den vollen Namen, Geburtsort, Geburtstag und das religiöse Bekenntnis der Aspirantin enthalten muß, ferner ein Zeugnis über den letzten von ihr empfangenen Religionsunterricht. Zur Prüfung selbst haben diese Prüfungsbewerberinnen den Tauffchein, die evangelischen auch den Konfirmationschein, mitzubringen.

Diese Prüfungen werden nach den Bestimmungen der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 mit der Abänderung des § 4 der Verordnung, welche in der Ministerialverordnung vom 3. November 1905 (Schulverordnungsblatt Seite 280) gegeben ist, abgehalten. Die Kandidatinnen der ersten Lehrerinnenprüfung haben demgemäß eine Vorbereitungszeit für den Lehrberuf von mindestens zwei und einem halben Jahre nachzuweisen.

Karlsruhe, den 11. August 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts

Der Ministerialdirektor:

J. B.:

Reim.

Haufer.

III. Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 28. Juli d. J. wurde Zeichenlehrer August Gantert an der Höheren Mädchenschule in Freiburg i. B. auf sein Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf 12. September d. J. in den Ruhestand versetzt.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 31. Juli d. J. wurde Oberlehrer Karl Mark an der Volksschule in Brühl, N. Schwetzingen, zum Schulleiter daselbst mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ ernannt.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 3. August d. J. wurde Oberlehrer Karl Riez an der Volksschule in Ketsch, N. Schwetzingen, zum Schulleiter daselbst mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ ernannt.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 8. August d. J. wurde Oberlehrer Adolf Leonhard an der Volksschule in Friedrichsfeld, N. Schwetzingen, zum Schulleiter daselbst mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ ernannt.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 3. August d. J. wurde der Unterlehrerin Therese Heimgartner an der Taubstummenanstalt Gerlachsheim eine etatmäßige Amtsstelle als Hauptlehrerin an der genannten Anstalt übertragen.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 3. August d. J. wurde der Unterlehrerin Elisabeth Heß an der Blindenanstalt Ivesheim eine etatmäßige Amtsstelle als Hauptlehrerin an der genannten Anstalt übertragen.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 5. August d. J. wurde dem Unterlehrer Josef Müller am Landeskrüppelheim in Heidelberg eine etatmäßige Amtsstelle als Hauptlehrer an der genannten Anstalt übertragen.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in:

Karlsruhe: dem Unterlehrer Josef Huber daselbst.

Pforzheim: den Hauptlehrern Friedrich Großkopf in Bockenrot, N. Wertheim, Gottlieb Kammerer in Untermutschelbach, N. Durlach, Georg Riechle in Leutesheim, N. Kehl, und Albert Seel in Leimen, N. Heidelberg, dem Unterlehrer Wilhelm Jenny an der Übungsschule des Lehrerfeminars I in Karlsruhe; ferner den Unterlehrern beziehungsweise Unterlehrerinnen Paul Langhammer, Alois Nitz, Wilhelm Gehel, Friedrich Juch, Elise Krieger, Eugenie Wenz und Käthe Bender, sowie der Handarbeitslehrerin Luise Walter und der Haushaltungslehrerin Lydia Auer, sämtliche an der Volksschule in Pforzheim.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Karl Frieß in Ottoschwanden, N. Emmendingen, nach Legetshurst, N. Kehl.

„ Karl Grittmann in Linach, N. Billingen, nach Sulz, N. Lahr.

„ Wilhelm Seel in Ruffheim, N. Karlsruhe, nach Müllheim.

„ Karl Wosmer in Staufien, N. Bonndorf, nach Warmbach, N. Lörrach.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer beziehungsweise Hauptlehrerinnen an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Bräunlingen, A. Donaueschingen, der Unterlehrerin Ida Ruby, daselbst.
 Gerolzhahn, A. Buchen, dem Unterlehrer Otto Walter in Hörden, A. Rastatt.
 Ichenheim, A. Lahr, dem Unterlehrer Emil Rupp in Ottenheim, A. Lahr.
 Linkeheim, A. Karlsruhe, der Unterlehrerin Martha Wartmann in Ladenburg, A. Mannheim.
 Reichenbach, A. Offenburg, dem Unterlehrer Fridolin Seiler in Niederbühl, A. Rastatt.
 Schönau i. B., der Unterlehrerin Lina Heiny in Baden.
 Tenningen, A. Emmendingen, der Unterlehrerin Anna Reiß in Freiburg i. B.
 Untersimonswald, A. Waldkirch, dem Unterlehrer Edwin Vogt in Werbach, A. Tauber-
 bischofsheim.

In den Ruhestand sind versetzt worden auf ihr Ansuchen unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste:

Oberlehrer Peter Schnellbacher an der Volksschule in Ichenheim, A. Lahr, wegen leidender Gesundheit.
 Hauptlehrerin Mina Kübler an der Volksschule in Pforzheim wegen vorgerückten Alters.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

Lehramtspraktikant Otto Smelin aus Karlsruhe, zuletzt beurlaubt.
 Hauptlehrerin Barbara Gippert an der Volksschule in Mannheim.
 Hauptlehrerin Elise Herbstrieth an der Volksschule in Mannheim.
 Unterlehrerin Paula Krämer an der Volksschule in Mannheim.

Ferner wurde entlassen:

Zeichenlehrer Friedrich Schempp am Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut.

Die Entlassung der Unterlehrerin Rosa Nold in Rauenberg, A. Wiesloch, aus dem öffentlichen Schuldienst (vergleiche Schulverordnungsblatt 1914 Nr. XX Seite 175) wurde auf Ansuchen der Genannten wieder zurückgenommen.

IV. Diensterledigungen.

An der Volksschule in Grözingen, A. Durlach, ist eine Rektorenstelle gemäß § 30 des Schulgesetzes zu besetzen.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreisschulamt unmittelbar einzureichen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Hochhausen, A. Tauberbischofsheim.
 Oberbruch, A. Bühl.
 Obermünstertal, A. Stauf.
 St. Peter, A. Freiburg.
 Schlierstadt, A. Adelsheim.
 Wehr, A. Schopfheim.

Hauptlehrerstelle für einen Lehrer evangelischen Bekenntnisses an der Volksschule der Gemeinde :
Ichenheim, A. Lahr.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreis Schul-
amt unmittelbar einzureichen.

V. Todesfälle.

Gestorben sind :

Karl Friedrich Müller, zuruhegefügter Hauptlehrer in Haltingen, A. Lörrach, am 3. Juli 1914.

Josef Zimmermann, Hauptlehrer in Schlierstadt, A. Adelsheim, am 20. Juli 1914.

Rudolf Gärtner, Hauptlehrer in Karlsruhe, am 24. Juli 1914.

Franz Lämmlein, zuruhegefügter Oberlehrer in Gengenbach, A. Offenburg, am 24. Juli 1914.

VI. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbe- und Handelsschulwesens.

Landesherrliche Entschliefungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 14. Juli d. J.
gnädigst geruht, den Rechnungsrat Georg Schroff beim Landesgewerbeamt zum Bureau-
vorsteher daselbst zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. Juli d. J.
gnädigst geruht, den Handelslehrer Josef Zimmermann in Konstanz zum Vorsteher (Rektor)
einer großen Fachschule zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 14. Juli d. J.
gnädigst geruht, den Handelslehrer Karl Köhler in Pforzheim landesherrlich anzustellen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 14. Juli d. J.
gnädigst geruht, den Gewerbelehrer Eugen Rüdher in Furtwangen landesherrlich anzustellen.

Dienftnachrichten.

Das Ministerium des Innern hat unter dem 27. Juli d. J. den Diplom-Ingenieur Dr. ing. Emil
Gutman an der Gewerbeschule in Freiburg zum Gewerbelehrer daselbst ernannt.

Das Ministerium des Innern hat unter dem 29. Juli d. J. den Hauptlehrer Moritz Beil an der
Volksschule in Bonndorf in gleicher Eigenschaft an die Gewerbeschule in Neustadt i. Schw. versetzt.

Das Ministerium des Innern hat unter dem 29. Juli d. J. dem Handelslehrer Josef Zimmer-
mann in Konstanz die Stelle des Vorstehers der Handelsschule daselbst übertragen.